

Vorlage Nr. 005/2017



LANDRATSAMT
WALDSHUT

04.01.2017

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Bericht zur EMAS-Zertifizierung 2016 für die Deponie Lachengraben

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	25.01.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Kreismülldeponie Lachengraben beteiligt sich seit 2003 am Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) der Europäischen Union. EMAS soll dabei helfen, den betrieblichen Umweltschutz eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern.

Mit der Beteiligung an EMAS ist eine umfangreiche Umweltbetriebsprüfung verbunden. Seit dem Jahre 2012 ist diese Prüfung alle 4 Jahre erforderlich. Mitte 2016 wurde diese Prüfung zuletzt durchgeführt. Wie vor vier Jahren, bestätigte auch diesmal ein unabhängiger Gutachter die hohen Umweltstandards des Deponiebetriebes auf dem Lachengraben. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind dokumentiert und stehen der interessierten Öffentlichkeit in einer Umwelterklärung als Broschüre zur Verfügung. Diese Erklärung kann auch im Internet unter www.abfall-landkreis-waldshut.de bei dem Punkt „Infomaterial“ abgerufen werden. Sie liegt Ihren Unterlagen bei.

Die Bilanz von nunmehr 13 Jahren Umweltmanagement zeigt, dass die Umweltbelastungen aus dem Deponiebetrieb kontinuierlich gesenkt werden konnten. So hat sich beispielsweise der Verbrauch von Strom um 22 Prozent und von Erdgas um 18 Prozent verringert. Geringer geworden sind auch die Emissionen von Deponiegas (25 Prozent). Deponiegas wird im eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) verstromt und der erzeugte Strom für die betriebseigenen Anlagen auf der Deponie genutzt. Da die erfasste Deponiegasmenge weiter abnimmt, wird seit Januar 2015 zusätzlich eine Schwachgasverwertungsanlage mit Abwärmenutzung betrieben. Das BHKW ist nur noch bei optimalen Gasbedingungen in Betrieb. Außerdem ist das asbestbelastete Waagegebäude durch einen Neubau ersetzt und die Technik der Brückenwaage erneuert worden. Die Beheizung des neuen Waagegebäudes erfolgt primär mittels einer Holzpelletheizung. Die aus der Schwachgasverwertungsanlage ausgekoppelte Wärme wird für die Beheizung der Sickerwasserreinigungsanlage verwendet. Sofern ein Wärmeüberschuss besteht, wird dieser für die Beheizung des Waagegebäudes eingesetzt.

Bis zur nächsten Prüfung im Jahr 2020 strebt der Deponiebetrieb weitere Verbesserungen im Umweltschutz an. So soll z.B. das Gaswarnsystem erneuert und mit weiteren Folienabdeckungen das Sickerwasser reduziert werden. Außerdem soll zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen eine Potentialanalyse durchgeführt und gegebenenfalls umgesetzt werden. Gefördert wird diese Maßnahme aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI).

Die Übergabe des jüngsten EMAS-Zertifikates erfolgte durch die IHK Bodensee-Hochrhein am 27.10.2016. Nach Auskunft der IHK ist der Lachengraben derzeit die einzige Hausmülldeponie im Regierungsbezirk Freiburg, die am EMAS teilnimmt.

Finanzierung:

Für die EMAS-Zertifizierung sind Kosten in Höhe von 3.200 Euro entstanden. Diese Kosten waren im Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft veranschlagt.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlage: 1 Umwelterklärung 2016